

Zusammenfassung

Motivation für die Arbeit

Die Rebsorte Completer war mir bis Dezember 2021 völlig unbekannt. Als ich im "IGNIV by Andreas Caminada" in Bad Ragaz als Sommelier zu arbeiten begann, wurde mir diese Rebsorte von meinem Vorgänger nähergebracht. So einen komplexen Weißwein hatte ich zuvor selten – wenn überhaupt – verkostet. Seitdem hat mein Interesse an der Rebsorte kontinuierlich zugenommen.

Ich wollte herausfinden, wie viel Completer es heute noch gibt und vor allem, welche Erfahrungen und Meinungen die Winzerinnen und Winzer zu dieser besonderen Rebsorte haben.

Fragestellung und Zielsetzung

Die Rebsorte Completer ist in aller Munde, und viele Sommeliers in der Deutschschweiz schwärmen von dieser seltenen, autochthonen Sorte aus Graubünden. Doch wie selten ist sie wirklich? Woher kommt sie, und – noch viel wichtiger – wohin führt die Reise des Completers?

Diese Fragen möchte ich in meiner Arbeit beantworten und damit das Ziel verfolgen, ein besseres Verständnis für die Rebsorte und ihre Entwicklung zu gewinnen.

Methodik

Es gibt nur wenig, bis gar keine Literatur zur Rebsorte Completer. Einige Fachbücher von Eugen Durnwalder sowie das Buch „Schweizer Rebsorten“ von José Vouillamoz haben mir jedoch bei der Recherche zur Geschichte und Herkunft der Rebsorte weitergeholfen. Der Rebbaukommissär aus Graubünden, Walter Fromm, stellte mir die Rebbaustatistiken zur Verfügung, die mir einen Überblick über die Entwicklung der Anbauflächen ermöglichten. Am meisten Informationen habe ich jedoch zweifellos durch die zahlreichen Interviews gewonnen, die ich mit den WinzerInnen der Bündner Herrschaft geführt habe. Ich habe mit allen 19 WinzerInnen, die Completer anbauen, Gespräche geführt und dabei die gleichen Fragestellungen verwendet. Diese Interviews habe ich anschließend ausgewertet und miteinander verglichen.

Inhalt

Meine Arbeit widmet sich vollständig der Rebsorte Completer in der Bündner Herrschaft. Zu Beginn gehe ich auf die Geschichte der Rebsorte ein. Weiterhin beschreibe ich die Entwicklung der Anbauflächen sowie die Auswirkungen des Klimawandels. Im Hauptteil meiner Arbeit beleuchte ich die besonderen Eigenschaften der Rebsorte. Neben aktuellen Daten und Fakten gehe ich auf die Perspektiven der Winzerinnen und Winzer sowie auf die Marktentwicklung ein.

Abschließend beschäftige ich mich mit der Zukunft der Rebsorte. Neben der Einschätzung der WinzerInnen gebe ich auch meine persönliche Meinung zur zukünftigen Entwicklung des Completers ab.

Fazit

Der Completer ist eine sehr seltene Rebsorte, und das wird voraussichtlich auch so bleiben. Derzeit gibt es in der Bündner Herrschaft 9,5 ha von insgesamt 421 ha – das entspricht gerade einmal 2,3 %. In den nächsten zehn Jahren könnte die Rebsorte jedoch flächenmäßig die drittgrößte unter den Weißweinen werden. Ein noch stärkerer Anbau ist jedoch unwahrscheinlich, da die Risiken der Rebsorte zu groß sind. Hinsichtlich der Klimaerwärmung ist der Completer gut geeignet, da er zwei charakteristische Merkmale aufweist: eine lebendige, stets hohe Säure, die oft mit einem höheren Alkoholgehalt einhergeht.